

Korrektur an den Energie-Märkten und generell bei den Corona-High-Impact-Titeln. Nach teilweise mehr als 100% Monatsgewinn im November bei den stark gebeutelte Titeln aus Hotellerie, Reisebranche, Fluglinien und Einzelhandel sowie natürlich den Rohstoffaktien erfolgte die übliche Korrektur. Unsere Absicherungen, die uns nach oben gebremst hatten, zeigten nun ihren vollen Vorteil, und führten zu positive Monatsergebnissen trotz fallender Sektoregebnisse.

Strategie	Dezember 2020	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	14.728,18	+ 0,72%	+422,56%
G.A.M.A.G Vola+Value	11.810,45	+ 0,79%	+ 40,57%



Der Dezember sah zwar einen nochmaligen Anstieg bei den vermeindlichen Corona-Gewinnern/Tech-Titeln.

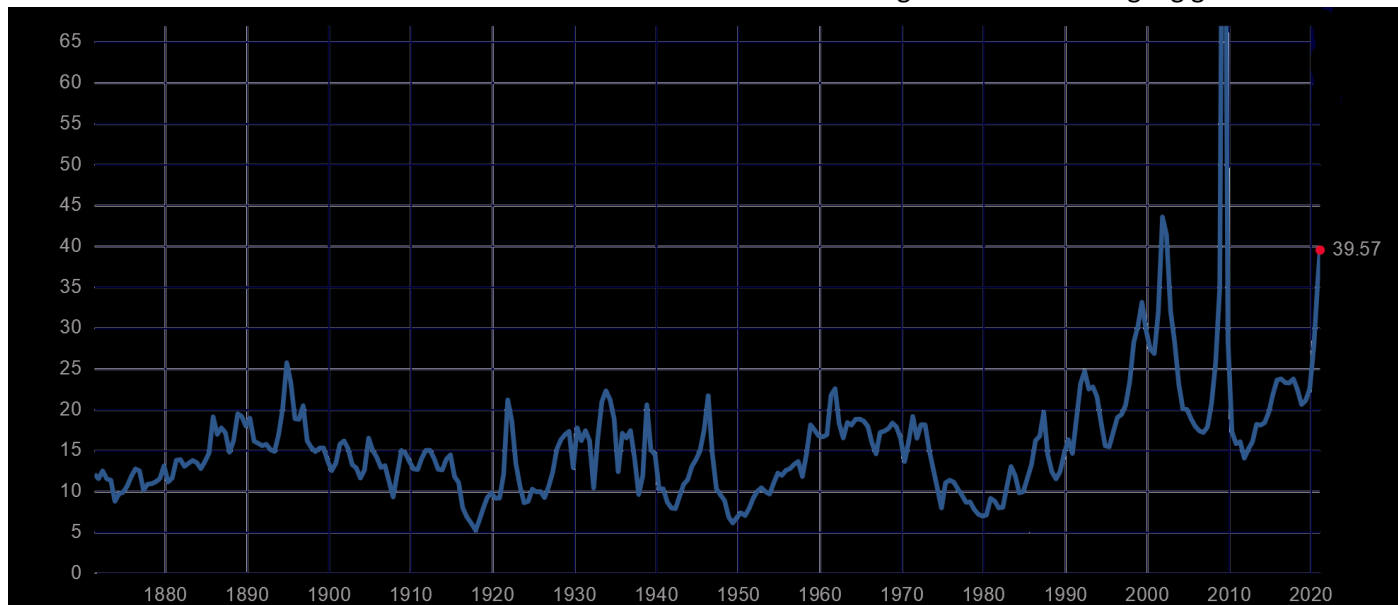
Dieser wird sich aber im Januar schon wieder umkehren. Unsere Wertung: Wir sind dem Ende des Technologiewerte-Bewertungsirrsinns einen weiteren Schritt näher gekommen. Die quasi euphorische Kursbewegung nach der Lösung der Präsidentschafts-Frage in den USA ist komplett korrigiert worden. Realitätssinn beginnt langsam einzusetzen. Dabei muss darauf hingewiesen werden, dass sowieso rationale, ökonomisch intelligente Überlegungen nicht die Börse dominieren, jedenfalls was gerade die Highflyer betrifft. Offensichtliche Beispiele hatten wir schon mehrfach in unseren Reports vorgestellt. Da gibt es eine Tesla, die deren Chef Elon Musk inzwischen zum reichsten Mensch der Welt gemacht hat. Marktkapitalisierung: 830 Mrd. \$, mehr als die gängigen Autokonzerne der Welt zusammen (VW 95 Mrd. \$; Toyota 230 Mrd.; GM 75 Mrd. \$). Tesla

hat das Ziel erreicht in 2020 rund 500000 Autos zu fertigen. VW, Toyota fertigen jeweils um die 30 Mio. Autos. Aber Tesla ist doch ein konkurrenzloser E-Auto-Anbieter?! Konkurrenzlos? Wie wärs denn mit demnächst einer [Lucid Motors](#) als luxuriöserem reinen E-Autobauer. VW geht mit Vollgas in Richtung Elektro, und GM will ab 2035 keine Vergaser mehr anbieten, ein reiner E-Auto-Anbieter sein. Der Margendruck beginnt, und dies in einer Situation, wo Tesla Cash Flow positiv ist (wenn auch mit utopischem KGV) einzig allein aufgrund der Tatsache, dass reine Verbrenner entweder Strafsteuern auf Verbrenner zahlen, oder CO2-Kredite von einem reinen E-Autohersteller erwerben

müssen, also aufgrund gesetzlich erzwungener Subvention durch Wettbewerber, die diese aber durch eigene E-Autoproduktion vermeiden können, womit der Preis für solche Credits vorgezeichnet ist, und damit die fallenden Subventionen an Tesla. Aber Tesla hat die größte Fahrzeugdatenmenge und dominiert zukünftig selbstfahrende Taxis!? Es wird ich noch zeigen, ob und wann selbstfahrende Auto zugelassen werden, und wer dann wie und wo dominiert. Ich möchte noch sehen, wie die Kommunikation zwischen einem selbstfahrenden E-Auto und einem menschlich gesteuerten an einer Engstelle, wo sich beide absprechen müssen, wie man denn weiterkommt, im Stadtverkehr enger Stadtgassen laufen wird. Dann ist da das [E-Tanke-Problem, über das wir schon kritisch berichtet hatten](#). Viel Probleme sind noch zu lösen, und die aktuellen Batterieentsorgungs-/ersatzkosten eingerechnet, ist ein E-Auto umweltschädlicher als ein Verbrenner. Das kann durchaus durch Forschung in die andere Richtung gedreht werden (und wir würden dies begrüßen), aber Umweltbilanzen müssen jedenfalls als seriöse Realpolitik auch die gigantischen Kosten der Stromzwischenlagerung beinhalten, ein Thema, welches heute noch mitnichten angesprochen wird. Wir haben heute kein CO2-Problem, weil der Westen seinen CO2_Ausstoß beibehalten hat, sondern [weil Entwicklungsländer auf unseren Lebensstandard hoch wollen](#), und dazu gigantischen zusätzlichen CO2-Ausstoß speziell durch Zunahme der [Zement-Billigtrockung erzeugt](#) haben. Der [deutsche CO2-Ausstoß ist bekanntlich heute 1/3 niedriger als 1990](#). Angesichts von [60% CO2-Ausstoß im Bereich Energiewirtschaft und Industrie](#) durch immer mehr Gequatsche über Maßnahmen im Verkehr auf Null kommen zu wollen, ist absurd. Man muss in allen Bereichen sparen, und dabei die geopolitischen Effekte einbeziehen. Angesichts der Batteriefertigungs-Effizienz in China sind E-Autos eine Strategie, die geopolitisch gefährlich ist, und, [wenn die anderen Weltregionen nicht ausreichend mitziehen, auch noch sinnlos](#).

Das ändert nichts daran, dass die politischen Vorgaben erst einmal im Raum sind. Wir verdienen daran mit unseren Investitionen bei den Lithium- und Batterie-Produzenten. Außerdem sind im letzten halben Jahr eine Reihe von Value-E-Aktien auf den Markt gekommen, mit denen relativ sicher Geld verdient werden kann, dort wo es wirklich sinnvoll ist, zum Beispiel bei Nutzfahrzeugen. Ein Anbieter in den USA rüstet Lieferwagen durch Einbau eines E-Motors an der Antriebswelle + Batterieblock um. 100000 Vorbestellungen. Hohe Gewinne für die Flottenbetreiber. Um Größenordnungen billiger und ertragreicher wie Tesla.

Die Märkte sind aktuell nicht nur überbewertet wie noch nie in der Börsengeschichte anhand gängiger Fundamental-



Indikatoren wie Shiller-PE etc. (überbewertet wie zuletzt Anfang 2000), sondern werden auch noch zunehmend von irrational handelnden Privatzockern beeinflusst. Ein Exzess dieser Einflüsse zeigte sich in den letzten Wochen bei der Gamestop-Aktie, einen klassischen Filialisten für Computerspiele, der schon 2019 in die Verlustzone gerutscht war, statt massiver Corona-Gewinne durch Zwangsschließung der Filialen vom weiteren Pech verfolgt wurde, in einer massiven Umstrukturierung steckt, dessen fairer Aktienwert irgendwo zwischen USD 10 und 20 anzusiedeln ist, aber von Privatzockern unter Absprache über ein Social Media Board bis auf USD 500 hochgekauft wurde, um ein paar Short-Hedge-Fonds zum Aufgeben zu zwingen. Bezeichnend waren die Motive, die einige „Anleger“ angaben. Sie seien in ihrer Familie durch die Finanzkrise geschädigt worden, und jetzt würden sie es den Großen an der Wallstreet



heimzahlen, auch wenn dies einen Totalverlust ihres Einsatzes bedeuten würde. Die neuen Handelsmethoden über Handy-Trading bringen hochspekulative Zocker an den Markt, und diese waren zum einen maßgeblicher Treiber der Börsenerholung seit März 2020, aber wenn sie den Markt verlassen sollten, wird dies auch für ganz massive Verluste sorgen. Gegen solche Irrationalität können nur absichernde Optionsstrategien helfen. „Finanziert“ wird die absurde Börsenentwicklung dadurch dass im Westen viel zu viele Personen

ohne Gegenleistung und ohne wirkliche Not mit staatlichen Schecks versorgt werden, und dieses Geld für Zockerei einsetzen. Eines dürfte klar sein: Die leistungslosen Geldgeschenke des letzten Jahres müssen irgendwie zukünftig abgearbeitet werden, und wenn diese Zocker damit zukünftig wieder arbeiten müssen, wird weder die Zeit noch das leichte Geld für solche Spielchen da sein.

GAMAG Black+White

Unsere klassischen Energieinvestments verhalten sich ruhig und wie erwartet. Fundamental verbessert sich mit dem steigenden Ölpreis alles wie erwartet, und der in diesem Jahr harte Winter hilft durch Heiznotwendigkeit gerade auf der nördlichen Halbkugel. Mit wirtschaftlich sinnvollen Investments partizipieren wir auch an der Umstellung in Richtung neue Energien.

GAMAG Vola+Value

Der Fall Gamestop ist nur ein weiterer Explosions-Höhepunkt in der Kursentwicklung spekulativer extrem fundamental überhöhter Aktien. Wer sich als Neu-Zocker – so etwas als „Anleger“ zu bezeichnen ist eine Beleidigung für jeden Anleger - dazu verführen ließ, seine wenigen Dollar zu Käufen zu Kursen von 300 und 400 und mehr einzusetzen, kann jetzt auf eine „Rendite“ von -75% in 5 Tagen zurückblicken. Dümmer geht es kaum. Noch ein paar solcher Erlebnisse und der Zocker-Markt wird zusammenbrechen. Jeder Kettenbrief läuft immer nur solange, wie sich neue Dumme finden lassen. Für uns als Optionshändler sind dies aber zunehmend sehr gute Bedingungen 500er-Calls wurde oben mit bis zu USD 200 gehandelt, wohlgermerkt mit Fälligkeit Februar 2021, also für vier Wochen. Man muss derartige Bewegungen zusammenbrechen lassen, da es immer unklar ist, wie weit ein solcher Unsinn läuft, aber mittels abgesicherter Optionspositionen lassen sich an den Prämien-differenzen gute Gewinne erzielen.

Zusammenfassung:

Dezember 2020 sah die Korrektur der Rotation aus den Stay-at-Home-Aktien hin zu den Corona-Geschädigten. Noch einmal ein bisschen Technologie-Euphorie. Dies garniert durch absurde Zockereien bei Short-Titeln, was einfach nur zeigt, dass den Bullen die Ideen ausgehen. Schwankungsmärkte sind vorgezeichnet. Für eine Baisse ist es zu früh, da immer noch Geld gedruckt wird. Die fundamentalen Probleme werden zunehmend die Überhand gewinnen und damit eine Wiederkehr von Value-Überlegungen. Mit unseren Options-Know-How sind wir hier besten positioniert. 2021 wird eine Wiederkehr von 2001. Wer einfach nur long investiert ist, wird gegebenenfalls 2021 ein sehr bitteres Jahr erleben. Wir bleiben daher abgesichert.